

Der Vorstand des Ortsverbandes Innenstadt / Rodenkirchen der Partei DIE LINKE. in Köln wünscht allen Mitgliedern ein frohes neues Jahr 2010! Dieser Rechenschaftsbericht soll Euch einen Überblick verschaffen, über das was uns (und Euch) im vergangenen Jahr bewegt hat, und darüber hinaus über die Situation des Ortsverbandes informieren.

Lässt man das vergangene Jahr Revue passieren, so ragt ein Ereignis heraus, was uns alle traurig, wütend und betroffen gemacht hat: Der Einsturz des historischen Stadtarchivs im Zuge der Arbeiten zur Nord-Süd-U-Bahn. Es kann und soll hier nicht der Platz sein, Mutmaßungen über Ursachen oder gar Schuldige anzustellen – damit werden sich hochrangige Experten noch Jahre befassen. Es scheint sich aber abzuzeichnen, dass für den betroffenen Bauabschnitt eine viel zu billige Lösung gewählt worden ist, das Unglück am Waidmarkt also vermeidbar war. Der Ortsverband hat in Kooperation mit unserer Ratsfraktion durch Pressemitteilungen, Anfragen und Anträge intensiv die Aufarbeitung der Ursachen des Unglücks eingefordert. Im Auftrag des Kreisvorstandes hat der OV entlang der Severinstraße Flugblätter als Hauswurfsendung an alle Haushalte verteilt, in denen wir über die Position der LINKEN. zum U-Bahn-Bau informiert haben. Außerdem haben wir an Infoständen auf dem Severinskirchplatz und auf dem Chlodwigplatz mit den Menschen geredet, wollten erfahren wie sie sich die Zukunft der U-Bahn-Strecke vorstellen. Dieses Thema wird uns wohl auch im laufenden Jahr weiter beschäftigen.

Ähnlich wird es sich wohl mit dem Ausbau des Godorfer Hafens verhalten. Nachdem die Stadtverwaltung bereits im Jahr 2007 ein Bürgerbegehren (38000 Unterschriften!) gegen die Rodung der Sürther Aue aus formalen Gründen abgelehnt hat, begann im Februar 2009 die Rodung des Naturschutzgebietes. Viele Mitglieder unseres OV unterstützten die Forderungen von Anwohnern und verschiedenen Naturschutzgruppen vor Ort (Mahnwache) und durch Teilnahme an drei Demonstrationen („Gegen Klüngel und Naturzerstörung“). Auch hier untermauerte unsere Fraktion die Position des OV durch Unterstützung entsprechender Anträge im Rat der Stadt Köln. Gestoppt wurden die Bauarbeiten indes erst am 2. September als das Verwaltungsgericht Köln einen umfassenden Baustopp verfügte und den zugehörigen Planfeststellungsbeschluss aufhob. Hintergrund ist, dass die städtische Beteiligungsgesellschaft Häfen und Güterverkehr Köln AG (HGK) in ihren Gutachten für den Hafenausbau mit falschen Zahlen argumentiert hat. Es scheint, da geht noch was...

Überhaupt ist die Unterstützung kleinerer Initiativen, Gruppierungen und Bürgerverbände durch unseren Ortsverband 2009 stetig ausgebaut worden. Zu nennen wären hier die Bürgerinitiative „Rettet den Klingelpützpark“, die „Schweitzer Garde“, die „Initiative Rathenauplatz“ oder die Initiative gegen den Ausbau der Rheinuferstraße („Kein Kahlschlag“). Um dabei den Blick für das Große, Ganze nicht aus den Augen zu verlieren, setzen wir uns aber auch weiterhin mit langfristig angelegten Projekten wie dem „Masterplan Innenstadt“ auseinander. Aufmerksam und kritisch.

Um die Arbeitsweise vor Ort effizienter zu gestalten, haben wir eine AG Innenstadt gegründet (Termine bitte im Büro erfragen). Unter der Federführung unseres Bezirksvertreters wurde außerdem ein Bürgerstammtisch nördliche Altstadt eingerichtet, der sich seit November am jeweils ersten Donnerstag des Monats regelmäßig trifft (nächste Termine: 4.2.,4.3.). Ein Stammtisch für die Südstadt ist in Vorbereitung.

Zentraler Dreh- und Angelpunkt der Partei DIE LINKE. in Köln ist das Parteibüro in der Metzger Straße, ohne das die politische Arbeit des Orts-, wie des gesamten Kreisverbandes in der bestehenden Form nicht möglich wäre. Wir möchten den Mitgliedern des Büroteams, welches sich nicht unwesentlich aus Mitgliedern unseres Ortsverbandes zusammensetzt, für

ihre herausragende Arbeit hier explizit danken. Ihre koordinierende und ehrenamtliche, organisatorische und logistische Tätigkeit hat fast sämtliche Aktivitäten der LINKEN in Köln erst möglich gemacht und das Büro als anerkannten Kommunikationsort – auch für Nichtmitglieder – in der Südstadt etabliert. Ein Rentenseminar, die Theatergruppe, zwei Ausstellungen - die zahlreichen Veranstaltungen aufzuzählen, welche im Büro stattfanden, würde hier schlichtweg den Rahmen sprengen...

Manchmal geht Politik auch durch den Magen. Dabei stand uns des Öfteren die Küche des Restaurants „Heval“ in der Nordstadt zur Verfügung. Regelmäßig wurde hier auch unser rollendes Suppenmobil - die rote Ape - mit Kulinarischem aufgefüllt und stand unseren GenossInnen im Außeneinsatz dampfend und sättigend bei. Auch dafür ein herzliches Dankeschön!

Die zentralen Herausforderungen des Jahres 2009 waren zweifellos die Wahlkämpfe zur Wahl des Europäischen Parlaments am 7. Juni, zur Kommunalwahl am 30. August und zur Wahl des Deutschen Bundestages am 27. September. Die teilweise herausragenden Ergebnisse, welche DIE LINKE bei diesen Urnengängen verbuchen konnte, wären ohne den unermüdlichen Einsatz auch vieler Mitstreiter dieses Ortsverbandes, nicht möglich gewesen. Wir alle haben in diesem Sommer viel Zeit, Kraft und Engagement investiert, und es hat sich gelohnt! Wobei nicht verschwiegen werden kann, dass gerade die Kommunalwahlergebnisse nicht unseren Erwartungen und Hoffnungen entsprachen und uns ernüchterten, auch enttäuschten. Allein für diesen Wahlkampf haben wir als Ortsverband 38 Infotische realisieren können, die zentrale Wahlkampfzettel auf der Schildergasse nicht mitgerechnet. Der Ortsverbandsvorstand hat für die beiden Bezirke Innenstadt und Rodenkirchen explizite kommunalpolitische Forderungen erarbeitet, gedruckt und verteilt. Unsere Argumente, unser Auftreten, sowie das Kommunalwahlprogramm des Kreisverbandes („Für ein solidarisches Köln“) kamen bei den BürgerInnen insgesamt gut an. Den beteiligten Helferlein gebührt Hochachtung, Dank und Respekt. Es wäre schön, könntet Ihr Euch zur anstehenden Landtagswahl noch mal ähnlich motivieren...

Mit Matthias W. Birkwald und Gisela Stahlhofen ist es uns gelungen zwei Innenstädter in den Deutschen Bundestag, bzw. den Rat der Stadt Köln zu bringen. Darüber hinaus gehören Peter Löwisch und Bert Bronisz fortan den Bezirksvertretungen Innenstadt, bzw. Rodenkirchen an. Sie alle haben angedeutet, unseren OV in ihre zukünftige politische Arbeit eng einzubinden. Wir freuen uns auf eine fruchtbare und spannende Zusammenarbeit mit ihnen, und wünschen ihnen die nötige Kraft und Radikalität, Geduld und Besonnenheit.

Der Ortsverband Innenstadt / Rodenkirchen ist im vergangenen Jahr erneut gewachsen – auf nunmehr 250 Mitglieder (Stand: Nov.'09). Der Vorstand hat sich entsprechend einem Beschluss der Jahreshauptversammlung vom 10. Dezember 2009 hingegen verkleinert: Als nunmehr achtköpfiger Sprecherrat wollen wir auch in 2010 eine solidarische, demokratische und ökologische Politik in Köln machen. Mit und für Euch!

Der Vorstand des Ortsverbandes